STUDIOLOGIC

NUMA

It's a feel thing

Bedienungsanleitung Version 1.3

Wichtige Sicherheitshinweise

ACHTUNG! Hochspannung

Gefahr durch Stromschlag
Das Gerät nicht öffnen. Im Inneren befinden sich keine vom Benutzer reparierbaren Teile. Reparaturarbeiten dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.

Netzanschluss

Verwenden Sie für den Anschluss an das Versorgungsnetz nur den entsprechenden Adapter (Klick-On).
Betreiben Sie das Gerät nur in Übereinstimmung mit der Bedienungsanleitung.

Feuchtigkeit

Um eine Gefährdung durch Feuer oder Stromschlag auszuschließen, darf dieses Gerät und das Netzteil weder Regen noch Feuchtigkeit ausgesetzt werden. Auch Spritzwasser oder tropfende Flüssigkeiten dürfen weder in das Gerät noch in das Netzteil gelangen.
Stellen Sie keine Gefäße mit Flüssigkeiten, z. B. Getränke oder Vasen, auf das Gerät.
Wenn das Gerät von einem kalten an einen warmen Ort gebracht wird, kann sich im Inneren Kondensfeuchtigkeit bilden.
Erst einschalten, wenn sich das Gerät auf Raumtemperatur erwärmt hat.

Montage

Achten Sie bei der Aufstellung auf eine stabile Unterlage.
Das Gerät ist sehr breit und kann leicht kippen.

Reinigung / Pflege

Verwenden Sie keine scharfen Reinigungsmittel. Am besten eignet sich ein Mikrofasertuch, das Sie bei Bedarf leicht anfeuchten.

Bei Fremdeingriffen in das Gerät erlischt die Garantie. Betreiben Sie das Gerät nur in Übereinstimmung mit der Bedienungsanleitung.
Verwenden Sie nur vom Hersteller spezifiziertes Zubehör.

Lesen Sie die Bedienungsanleitung vollständig. Sie finden dort alle Informationen, die Sie zum Einsatz des Gerätes benötigen.

Sicherheitshinweise 2

Übersicht **4**
Anschlüsse
Lieferumfang

Bedienung **5**
Easy Control System

***Play* Mode** **6 - 7**
Übersicht 6
Beispiel 7

***Edit* Mode** **8 - 13**
Übersicht 8
MIDI 9
Einstellen der MIDI Kanäle
Program Change
Zuweisen der einzelnen Sounds
Key Range
Einstellen der Zonen
Volume 10
Einstellen der Lautstärken
Transpose
Einstellen der Tonhöhe
***Play* Mode**
Einstellen der Dynamik Presets
Shapes
Dynamik Presets im Detail
Wheel Control 11
Einstellungen für das Modulationsrad
Aftertouch Control
Einstellungen für Aftertouch Funktionen
Control Jack 1 & 2 12
Einstellungen für die 2 Pedalanschlüsse
Store
Pachtes (Presets) abspeichern und löschen
Patch Name 13
Patches benennen
System
Einstellen der Systemparameter

***YouPlay* Mode** **14**
Eigene Dynamikkurven erstellen und abspeichern

Rechtliches **15**
CE
RoHS
Entsorgung
Copyright

Progressive Grand Hammer

Das NUMA von Studiologic® spielt sich wie ein großer Flügel. Die neu entwickelte „Progressive Hammer Technik" ermöglicht endlich auch für Keyboards ein absolut realistisches Spielgefühl.
Alle 88 Tasten sind aus massivem Material (NUMA Nero mit Holzkern)gefertigt und optimal gewichtet. Das Ansprechverhalten ist zu den höheren Tönen leicht abgestuft. Das Keyboard kann in 4 einzelne Zonen unterteilt werden, wobei jede einzelne komplett editierbar ist.

Easy Control System
Play Mode

Edit Mode

Die Bedienung erfolgt über das Easy Control System mit LCD Display und Sensortasten. Im ***Play*** Mode stehen die wichtigsten Parameter zur direkten Anwahl – so sind auch schnelle Änderungen auf der Bühne möglich.
Der ***Edit*** Mode ermöglicht die detaillierte Bearbeitung aller Parameter und das Speichern von 65 Patches (Presets).

YouPlay Mode

Absolut einmalig ist der ***YouPlay*** Mode, in dem eigene Dynamikkurven (Shapes) aufgezeichnet und abgespeichert (15 Speicherplätze) werden können. Das Intelligent Dynamic System misst die Dynamik Ihrer Spielweise und stellt sie für neue Patches zur Verfügung.

Variable Abdeckung
Aus Aluminium

Eine variable Abdeckung aus Aluminium ermöglicht die Anpassung der Tiefe an Ihre persönlichen Bedürfnisse. So steht bei Bedarf neben dem Notenhalter noch weitere Ablagefläche zur Verfügung.

Interactive NUMA
USB <> Computer

(ab 7.2008)

Über den integrierten USB Anschluss kann das NUMA mit einem PC verbunden werden. Dies ermöglicht die Übertragung von MIDI Daten und zugleich die Bedienung des NUMA über den Computer. Neue Patches können erzeugt und gespeichert werden.
Auch Updates des Betriebssystems sind über die USB Schnittstelle möglich.

Anschlüsse

1 x MIDI Out (DIN 5-polig)
2 x Pedal (Klinkenbuchse)
1 x USB
1 x Stromversorgung (9 V– / 500 mA)

Lieferumfang

NUMA Keyboard
Externes Netzteil
Fußtaster VFP-1
Notenhalter
Bedienungsanleitung

Die Bedienung des NUMA erfolgt über verschiedene Sensortasten, ein virtuelles Drehrad und ein LCD Grafikdisplay.

Bild 1

Bedienelemente

Im ***Play*** und ***Edit*** Mode wechseln Sie damit zwischen den einzelnen Seiten für die Einstellungen. Drücken Sie beide zusammen, wechseln Sie in den ***Edit*** Mode.

Navigation
◁ ▷

Im ***Play*** Mode wählen Sie mit diesen Tasten die Patches aus. Im ***Edit*** Mode können Sie mit diesen Tasten in den Unterseiten navigieren.

Navigation
△ ▽

Die Funktionstasten selektieren jeweils den darüber im Display angezeigten Parameter, z.B. Zone, Reset, Store, No oder Yes.
Durch die gleichzeitige Betätigung von ❶+❷ wird die Sonderfunktion ***YouPlay*** aktiviert. ❸+❹ zusammen lösen einen Reset aller MIDI-Daten aus.

Funktionstasten
❶ ❷ ❸ ❹

Mit dem Drehrad können Sie im ***Play*** Mode die einzelnen Patches aufrufen. Ansonsten dient es zur Veränderung des gerade angewählten Parameters.

Virtuelles Drehrad
◎

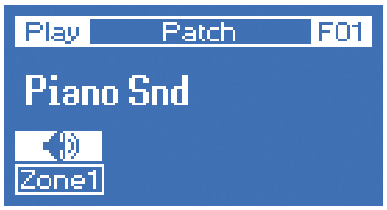

Bild 2

Bild 3a

Bild 3b

Nach dem Einschalten (Bild 2) startet das NUMA automatisch im ***Play*** Mode mit einem eingestellten Patch. Ein Patch ist gleichbedeutend mit einem Preset bzw. abgespeicherten Voreinstellungen. Der Start-Patch wird über den zuletzt editierten und gespeicherten Patch definiert.

***Play*-Mode**: Bedienmöglichkeiten

Aufrufen von Patches
Über die Pfeiltasten ▲▼ (Bild 3a) und das virtuelle Drehrad ◎ (Bild 3b) können Sie jetzt einzelne Patches anwählen. Die Reihenfolge ist dabei numerisch aufsteigend, erst die Werks-Patches (F01 bis F05) und danach die Benutzer-Patches (Patch 001 bis 064). Bei den Benutzer-Patches werden nur die verwendeten angezeigt. Wenn Sie also nur 15 der möglichen 64 belegt haben, können auch nur diese aufgerufen werden. Das erspart die lange Suche durch leere Patches.
Hinweis: Die Patches sind nach der Umschaltung sofort aktiv und müssen nicht extra bestätigt werden! Werks-Patches können nicht überschrieben werden.

Ein-Ausschalten von Zonen
Mit den Funktionstasten ❶-❹ können die darüber angezeigten Zonen schnell ein- und ausgeschaltet werden. Der jeweilige Status wird durch einen aktiven bzw. durchgestrichenen Lautsprecher symbolisiert.
Bild 3a/3b:

- ***Play*** Mode
- Werks-Patch F04
- Zone 2 stumm geschaltet
- Zone 3 stumm geschaltet

Schnelleditieren von Patches (Live-Edit)
Über die Pfeiltasten ◀▶ gelangen Sie zu den grundlegenden Einstellungen der Patches und der jeweiligen Zonen. Es stehen folgende Parameter zur Verfügung:

- Patch Midi
  Wahl des verwendeten MIDI-Kanals (1-16)
- Patch Programm
  Wahl des verwendeten Programms (0-127)
- Patch Volume
  Einstellung der Lautstärke (0-127)
- Patch Transpose
  Einstellen der Tonlage (-24 bis +24)

Alle Einstellungen können für jede Zone getrennt vorgenommen werden und gelten für den gerade aktiven Patch.
Hinweis: Die Änderungen im ***Play***-Mode werden nicht abgespeichert! Dauerhafte Änderungen können nur über den ***Edit*** Mode gesichert werden!

Beispiel:

Bitte wählen Sie mit den Pfeiltasten ▲▼ Patch F04 aus.
Schalten Sie mit den Bedientasten ❶-❹ die jeweiligen Zonen ein und aus.
Lassen Sie zuletzt nur Zone 1 und 4 eingeschaltet (Bild 4).
Berühren Sie jetzt die Pfeiltaste ▶
Das Display wechselt in der oberen Zeile auf Patch Midi und in der Zeile über den Zonen werden die jeweiligen MIDI-Kanäle angezeigt.
Berühren Sie jetzt noch 2 x die Funktionstaste ❹.
Das Display (Bild 5) zeigt jetzt in der obersten Zeile Patch Volume an. Mit dem Drehrad können Sie nun die Lautstärke (Volume) der vier Zonen gemeinsam ändern.
Wenn Sie nur die Lautstärke von Zone 4 ändern möchten, können Sie diese direkt über die Funktionstaste ❹ anwählen.
Im Display wechselt die Darstellung von F04 von aktiv auf normal, zeigt Zone Volume und Zone 4 wird aktiviert (Bild 6).
Jetzt können Sie über das Drehrad ◎ die Lautstärke (Volume) von Zone 4 ändern. Wählen Sie die Zone wieder ab, gelten Änderungen wieder für alle Zonen. Diese Vorgehensweise gilt auch für alle anderen Parameter.
Probieren Sie doch einfach mal die verschiedenen Einstell-möglichkeiten aus (Bild 7-8).

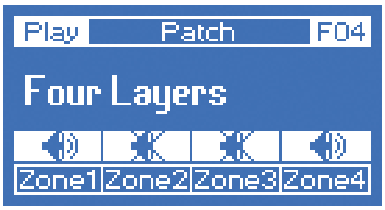

Bild 4

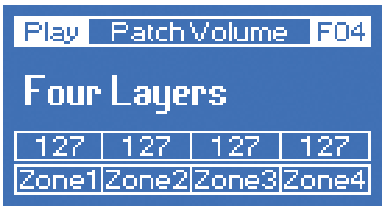

Bild 5

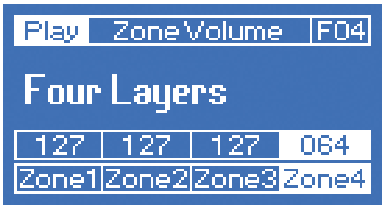

Bild 6

Hinweis: Denken Sie immer daran, wenn Sie einen anderen Patch aktivieren, werden die gerade aktuellen Einstellungen zurückgesetzt.

Den Live-Edit-Mode verlassen Sie durch Berühren einer der Pfeiltasten ▲▼.

Wie Sie diese Änderungen abspeichern, erfahren Sie auf Seite 12: Speichern von Patches

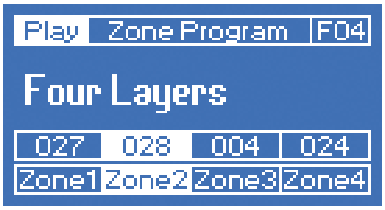

Bild 7

Bild 8

Edit Mode

Hier können Sie sehr detaillierte Einstellungen vornehmen und neue Patches erzeugen. Folgende Parameter können für jede Zone bearbeitet werden:

Seite 9

- **Midi**
  Wahl des verwendeten MIDI-Kanals (1-16)
- **Programm Change**
  Zuordnung der Sounds eines Klangerzeugers

Seite 10

- **Key Range**
  Einstellen des Zonen-Bereichs (A0 - C8)
- **Volume**
  Einstellen der Lautstärke (0-127)
- **Transpose**
  Einstellen der Tonlage (-24 bis +24)
- ***Play* Mode**
  Auswahl des grundlegenden Mode
- **Shapes**
  Einstellen der Dynamik (Hüllkurve)

Seite 11

- **Wheel Control**
  Einstellen der Funktionen des Modulationsrades
- **Aftertouch Control**
  Einstellen der Aftertouch Details

Seite 12

- **Control Jack 1**
  Einstellen der Funktionen des Schalteingangs 1
- **Control Jack 2**
  Einstellen der Funktionen des Schalteingangs 2
- **Store**
  Abspeichern von Änderungen bzw. eines neuen Patches

Seite 13

- **Patch Name**
  Vergabe des Namens für einen Patch
- **System**
  Anzeige der Softwareversion und der systemweiten Einstellungen für LCD-Kontrast, Empfindlichkeit und Geschwindigkeit des virtuellen Drehrads.

Den ***Edit*** Mode erreichen Sie mit dem gleichzeitigen Berühren der Pfeiltasten ◁ ▷ . In der oberen Zeile des Displays werden dann Edit, der jeweilige Parameter und der Patch angezeigt. Die Anwahl der Seiten erfolgt dann über die Pfeiltasten ◁ ▷, die Navigation auf der Seite über △▽, die Auswahl der Zone über die 4 Sensortasten und Änderungen mit dem Drehrad.

Alle folgenden Beispiele und Grafiken basieren auf dem Werks-Patch F04.

Durch nochmaliges Berühren der Pfeiltasten ◁ ▷ verlassen Sie den ***Edit*** Mode wieder - vergessen Sie vorher nicht das Speichern Ihrer Einstellungen.

Midi

Hier stellen Sie den MIDI-Kanal der jeweiligen Zone ein. Der Einstellbereich beträgt 1 bis 16. Wird die Zone auf 0 gestellt, ist Sie inaktiv und wird in den anderen Seiten nicht mehr dargestellt (Bild 9).

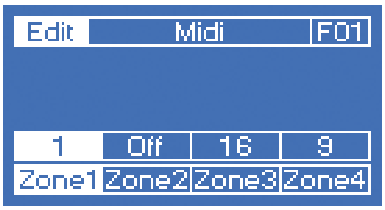

Bild 9

Programm Change

Mit den Parametern Programm Change, LSB Bank Select und MSB Bank select weisen Sie einer Zone den entsprechenden Preset des angeschlossenen Klangmoduls oder Keyboards zu. Die drei Unterseiten (Bild 10-11-12) werden mit den Pfeiltasten ▲▼ angewählt und in der obersten Zeile angezeigt. Es stehen die Werte OFF und 0 bis 127 zur Verfügung. Welche Sounds wo liegen, entnehmen Sie bitte dem Handbuch des angeschlossenen Klangerzeugers.

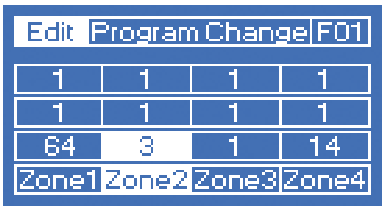

Bild 10

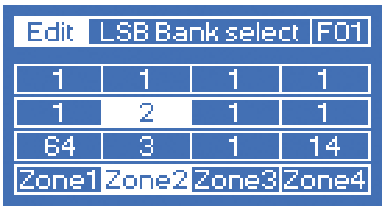

Bild 11

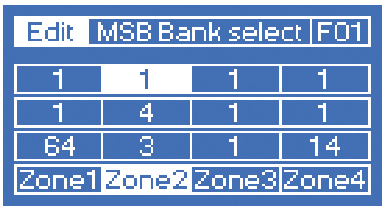

Bild 12

Key Range

Die Unterteilung der Tastatur in einzelne Zonen nehmen Sie hier vor. Wählen Sie mit den Navigationstasten ❶-❹ eine Zone an. Drücken Sie jetzt am Keyboard die erste Taste und dann die letzte Taste der gewünschten Zone - fertig. Das Display zeigt den gewählten Bereich an (Bild 13). Der Einstellbereich reicht von A0 bis C8.

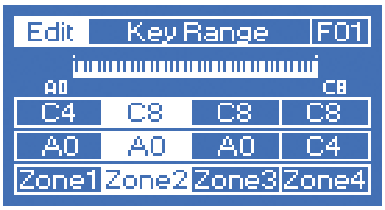

Bild 13

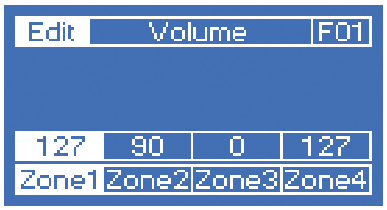

Bild 14

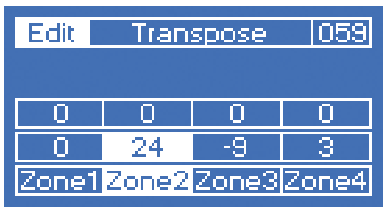

Bild 15

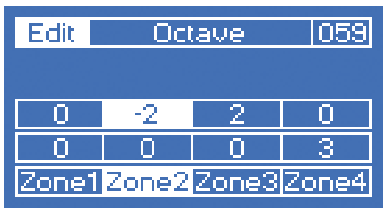

Bild 16

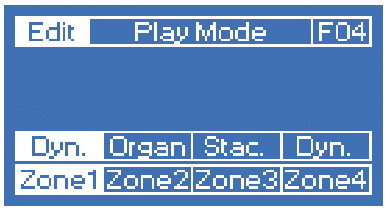

Bild 17

Bild 18

Volume

Diese Seite ermöglicht die Einstellung der Lautstärke für die einzelnen Zonen. Der Bereich reicht von 0 bis 127 (Bild 14).

Hinweis: Eine gleichzeitige Bearbeitung aller Zonen ist im ***Edit*** Mode nicht möglich.

Transpose/Octave:

Auf dieser Seite gibt es zwei Einstellmöglichkeiten:
Transpose (Bild 15) für die Tonhöhenänderung von ± 2 Oktaven in 48 Schritten und die Direktanwahl (Bild 16) in Oktavschritten.
Die Auswahl der jeweiligen Unterseite erfolgt mit den Pfeiltasten ▲▼.
Hinweis: Beide Parameter können kombiniert werden, die maximale Änderung ist aber immer ± 2 Oktaven.

Play Mode

Hier können Sie jeder Zone eine spezielle Dynamikkurve zuweisen: Dynamic, Organ und Staccato (Bild 17).
Die detaillierte Einstellung dieser Presets nehmen Sie auf der nächsten Seite vor.

Shapes

Die genaue Einstellung der drei ***Play*** Modes nehmen Sie hier vor (Bild 18).

- **Dynamic**
  Es sind 3 Werkseinstellungen (Soft, Medium, Hard) und 15 Anwendereinstellungen möglich.
- **Organ**
  Hier ist nur eine feste Einstellung ohne Dynamik möglich.
- **Staccato**
  Es sind 3 Werkseinstellungen (Soft, Medium, Hard) und 15 Anwendereinstellungen möglich.

Der Unterschied zwischen den Kurven Dynamic und Staccato wird durch die Verwendung unterschiedlocher Sensoren für die Messung der Dynamik erzeugt. Der Note-Off-Befehl für die Staccato Kurve wird deutlich früher ausgelöst, die Dynamik ist deutlich schneller, der daraus resultierende Klangeindruck ist eher härter und perkussiver.

Wie Sie eigene Dynamikkurven erstellen, erfahren Sie auf Seite 14

Wheel Control/Polarity

Diese Seite für die Einstellungen des Modulationsrades ist in 2 Parameter unterteilt: Wheel Control und Polarity (Bild 19-20). Die Auswahl der jeweiligen Unterseite erfolgt mit den Pfeiltasten ▲▼. Die Änderung des Parameters erfolgt wie immer mit dem Drehrad ◎ .
Wheel Control ermöglicht folgende Einstellungen:

- **Off**
  Das Modulationsrad ist ohne Funktion
- **Pitch**
  Über das Modulationsrad können Sie Tonhöhenänderungen vornehmen
- **C#0-C#127**
  Bewirkt einen Control Change Befehl von 0 bis 127

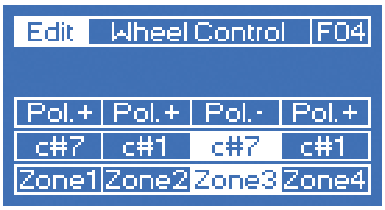

Bild 19

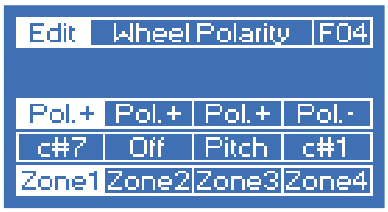

Bild 20

Mit dem Polarity Parameter können Sie die Richtung der Änderung vorgeben. Pol.+ für eine Wertänderung nach oben, oder Pol.- für eine Änderung nach unten.

Hinweis: Der Wechsel wird erst nach einer Bewegung des Modulationsrades aktiv.

Aftertouch Control / Polarity

Hier haben Sie wieder zwei Einstellmöglichkeiten. Mit Aftertouch Control (Bild 21) gibt es folgende Möglichkeiten:

- **Off**
  Die Aftertouch Funktion ist nicht aktiv
- **AFT**
  Die Standard-Funktion des angeschlossenen Klangerzeugers wird aktiviert
- **C#0-C#127**
  Der sich ändernde Parameter kann direkt einem Control Change Befehl zugewiesen werden.

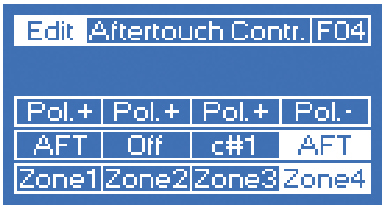

Bild 21

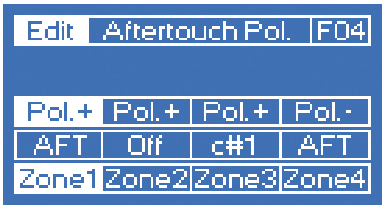

Bild 22

Die Richtung der Werteänderung steuern Sie mit dem Parameter Aftertouch Polarity (Bild 22).

Hinweis: Die Aftertouch Funktion ist monophon.

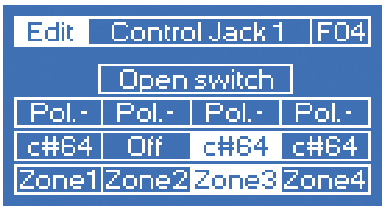

Bild 23

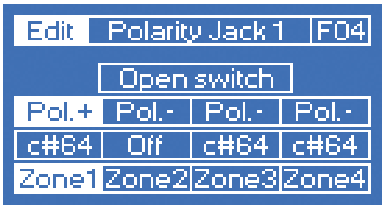

Bild 24

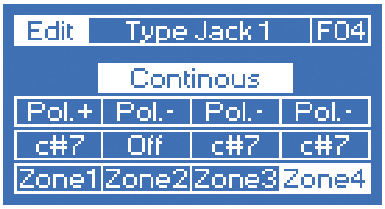

Bild 25

Jack 1&2 Control / Polarity / Type

Für die Einstellung der Fußschalter stehen Ihnen 3 Unterseiten zur Verfügung. Die Anwahl erfolgt wie immer mit den Pfeiltasten ▲▼, Wertänderungen mit dem Drehrad ◎ .

Mit Control (Bild 23) können Sie jeder Zone einen bestimmten Controller zuweisen, der bei Betätigung des Pedals aktiviert wird. Sie haben die Werte Off und C#0-C#127 zur Verfügung.

Der Parameter Polarity (Bild 24) kann positiv (+) und negativ (-) eingestellt werden.

Auf der Seite Type Jack (Bild 25) können Sie einstellen, welchen Typ von Schalter Sie verwenden.

- **Continuous**
  Ein Pedal zur kontinuierlichen Änderung
- **Open switch**
  Ein Schalter, der bei Betätigung die Kontakte schließt
- **Closed switch**
  Ein Schalter, der bei Betätigung öffnet

Bild 26

Bild 27

Bild 28

Store

Auf dieser Seite können Sie die aktuellen Einstellungen in einen Patch (1-64) speichern und Patches löschen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:
Wählen Sie mit dem Drehrad ◎ einen Patch (Bild 26) und mit den Funktionstasten ❶ und ❷ zwischen Save (speichern) und Erase (löschen). Mit Yes ❹ bestätigen Sie den Vorgang (Bild 27).

Hinweis: Vor dem endgültigen Speichern bzw. Löschen erfolgt immer eine Sicherheitsabfrage (Bild 28).

Patch Name

Auf dieser Seite (Bild 29) können Sie den Patches einen Namen geben. Gehen Sie mit den Funktionstasten ❷ und ❸ auf den Buchstaben, den Sie ändern möchten. Wählen Sie dann mit dem Drehrad den neuen Buchstaben aus. Mit der Funktionstaste ❶ schalten Sie zwischen Groß- und Kleinschreibung um. Wenn Sie den neuen Namen komplett eingegeben haben, bestätigen Sie mit Yes (❹). Wenn Sie die darauf folgende Sicherheitsabfrage erneut mit Yes bestätigen, ist der neue Name aktiv.

Bild 29

Hinweis: Dieser Vorgang muss nicht zusätzlich abgespeichert werden.

System

Hier können Sie die allgemeinen Parameter des Systems an Ihre Bedürfnisse anpassen (Bild 30).
LCD Contrast regelt den Kontrast und die Helligkeit des Displays mit Werten von -64 bis +64.
Mit Dial Sensitivity (1-10) stellen Sie die Empfindlichkeit der Sensortasten und des Drehrads ◎ ein.
Der Parameter Dial Velocity (1-20) steuert die Geschwindigkeit des Drehrads ◎ .

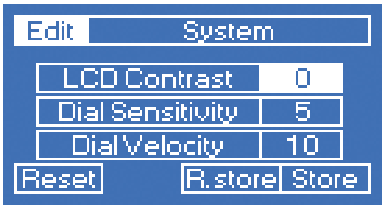

Bild 30

ACHTUNG: Mit der Taste Reset ❶ wird das System in den Auslieferungszustand versetzt. Alle Ihre Einstellungen, Shapes und Patches werden gelöscht - unwiderruflich.

Die Taste PC stellt eine Verbindung zwischen NUMA und einem Computer her.

- **USB Connection - Midi** (Bild 31)
  MIDI Daten vom Computer werden an die MIDI Schnittstelle des NUMA übertragen.
- **USB Connection - VCom** (Bild 32)
  Kommunikation zwischen NUMA und PC mit Interactive NUMA. Die Möglichkeiten reichen von Backup/Restore bis hin zum Editieren von Patches und Shapes in Echtzeit.
  Monitor und Tastatur können statt der Sensortasten und dem NUMA Display verwendet werden.

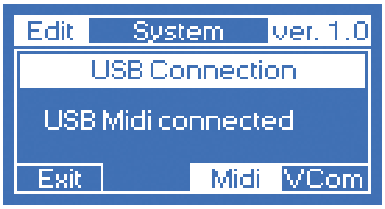

Bild 31

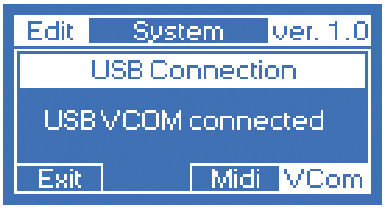

Bild 32

Restore ❸ ermöglicht die Wiederherstellung des Systems im Auslieferungszustand, ohne die neuen Shapes und Patches zu löschen (Bild 30).

Mit Store ❹ werden die Änderungen am System gespeichert. Darin enthalten ist auch der Patch, der beim Einschalten geladen wird. Verwendet wird immer der Patch, von dem aus Sie in den ***Edit*** Mode gegangen sind (Bild 30).

Bild 33

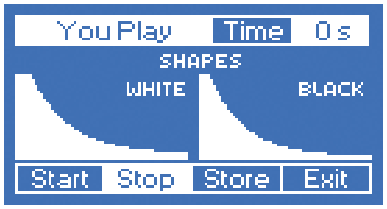

Bild 34

Bild 35

Bild 36

Bild 37

YouPlay

Im ***YouPlay*** Mode haben Sie die Möglichkeit, eigene Dynamikkurven zu erzeugen und abzuspeichern. Und so geht´s:
Drücken Sie gleichzeitig auf die Funktionstasten ❶ + ❷ und halten diese für kurze Zeit. Das Display zeigt jetzt den Startbildschirm für den ***YouPlay*** Mode (Bild 33).
Drücken Sie Start ❶ und spielen Sie eine Melodie – Sie haben dafür 30 Sekunden Zeit. Der Timer im Display rechts oben zeigt die noch verbleibende Restzeit an.
Ist die Zeit abgelaufen, oder haben Sie auf Stop ❷ gedrückt, werden die neuen Shapes grafisch dargestellt (Bild 34).

Diese Shapes können jetzt auf 15 Speicherplätzen abgelegt werden (Bild 35):
Wählen Sie den Speicherplatz mit dem Drehrad ◎ .
Aktivieren Sie die Schrifteingabe mit einem Druck auf die Pfeiltaste ▷. Die Funktionstasten ❷ und ❸ zeigen jetzt Pfeile nach links und rechts an, mit denen Sie im Namen navigieren können (Bild 36). Den Buchstaben wählen Sie dann mit dem Drehrad ◎ .
Drücken Sie Yes ❶ , wenn Sie mit der Beschriftung fertig sind. Mit einem erneuten Drücken auf Yes wird der Shape unter dem vorher angewählten Speicherplatz gespeichert (Bild 37).

Wenn Sie mit Ihren Eingaben nicht zufrieden sind, drücken Sie Exit ❹ . Das Fenster wird dann ohne Übernahme der Daten geschlossen.

Mit Erase ❸ können Sie einzelne Shapes löschen.

Hinweis:
Für den Anfang empfiehlt es sich, drei Shapes einzuspielen:
- Schnelle Melodie mit höchstmöglicher Dynamik
- Mittlere Geschwindigkeit mit „nomaler“ Dynamik
- Langsame Melodie mit softer Dynamik

Ordnen Sie diese Shapes dann den entsprechenden Liedern zu, werden Sie optimale Ergebnisse erzielen.

Bild 38

Panic

Durch gleichzeitiges Drücken und Halten der Funktionstasten ❸ + ❹ wird der ***Panic*** Mode aktiviert (Bild 38). Auf allen Kanälen werden folgende Befehle gesendet:
- Note Off
- Volume auf 127
- Modulation auf 0
- Pitch auf 64
- Sustain auf 64

Garantie

Jedes Gerät von Studiologic® by Fatar wird einzeln geprüft und einer vollständigen Funktionskontrolle unterzogen. Die Verwendung ausschließlich hochwertigster Bauteile erlaubt die Gewährung von zwei Jahren Garantie. Als Garantienachweis dient der Kaufbeleg / Quittung. Schäden, die durch unsachgemäßen Einbau oder unsachgemäße Behandlung entstanden sind, unterliegen nicht der Garantie und sind daher bei Beseitigung kostenpflichtig. Schadenersatzansprüche jeglicher Art, insbesondere von Folgeschäden, sind ausgeschlossen. Eine Haftung über den Warenwert des Gerätes hinaus ist ausgeschlossen. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Firma Synthax GmbH.

Synthax GmbH
Am Pfanderling 60
D-85778 Haimhausen

Fon: +49 (0) 8133-91810
Fax: +49 (0) 8133-918119
Email: GmbH@synthax.de

CE-Konformität

Wir:
FATAR srl
Zona Ind.le Squartabue
62019 Recanati MC Italy
erklären in alleiniger Verantwortung, dass das hier beschriebene Gerät mit den folgenden Normen und Richtlinien übereinstimmt:

- 73/23/EWG Niederspannungsrichtlinie
- 89/336/EWG Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)
- EN 60950 (IEC 950) Sicherheit von IT-Geräten
- DIN EN 55103-1/2 Störaussendung und Störfestigkeit von Audio-Einrichtungen

Recanati, 14.2.2008 Dario Ragni, Managing Director

Bei einer nicht von uns genehmigten Änderung des Gerätes verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

RoHS-Konformität

Das Produkt wurde konform zur Richtlinie 2002/95/EC gefertigt.

RoHS
compliant
2002/95/EC

Altgeräteentsorgung

Nach dem Elektro- und Elektronikgesetz (EG Richtlinie 2003/108/EG) sind Besitzer von Altgeräten gesetzlich gehalten, das Altgerät getrennt vom Hausmüll zu entsorgen. Helfen Sie bitte mit und leisten einen Beitrag zum Umweltschutz.
Weitere Informationen zur Entsorgung dieses Gerätes erhalten Sie beim nächstgelegenen Wertstoffhof.

Stand der Technik

Um höchste Audioqualität zu gewährleisten, werden die Geräte Studiologic® by Fatar immer dem aktuellen Stand der Technik angepasst. Erforderliche Änderungen in Konstruktion und Schaltung werden ohne Ankündigung vorgenommen. Technische Daten und Erscheinungsbild können daher von der vorliegenden Bedienungsanleitung abweichen.

Warenzeichen

Alle in dieser Anleitung verwendeten Warenzeichen und eingetragenen Marken sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Urheberrecht

Diese Anleitung ist urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung bzw. jeder Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Firma Synthax GmbH gestattet. Dies gilt auch für die verwendeten Bilder und Grafiken.

Im Vertrieb der Synthax GmbH
www.synthax.de